

Verheiz die Kohle nicht!

Wertvolle Tipps fürs Heizen: Kleiner Einsatz - große Wirkung

Die Heizkosten sind in einem Mehrfamilienhaus immer wieder ein Thema. Spätestens mit der nächsten Heizkostenabrechnung kann es dann für einige Haushalte ein böses Erwachen geben. Doch das muss nicht sein. Denn jeder kann der Kostenexplosion entgegenwirken. Die Formel dafür heißt: Energie sparen. Selbstverständlich muss trotzdem niemand frieren.

Diese Tipps zeigen, wie man einfach und wirkungsvoll seine Heizkosten senken kann:

Jedes Grad zählt: Die Raumtemperatur sollte im Wohnbereich möglichst nicht mehr als 20 Grad (°C) betragen. Jedes Grad weniger spart etwa sechs Prozent Heizenergie! Unsere Empfehlung für andere Räume: in der Küche, wo Kühlschrank, Herd und Spülmaschine mitheizen: 18 °C, im Schlafzimmer 17 °C. Entscheidend ist, wie behaglich man es selbst findet. Das ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich.

Räume nur nach Bedarf heizen: Unser Tipp: Bei Abwesenheit bis zu zwei Tagen die Temperatur auf 15 °C, bei längerer Abwesenheit auf 12 °C oder die Frostschutzposition des Thermostatventils einstellen; auch während der Nachtstunden die Raumtemperatur möglichst um 5 °C senken. Moderne Heizungsanlagen steuern die Senkung der Raumtemperatur zentral und automatisch.

Gekippte Fenster fressen Energie: In der dauerhaften Kippstellung heizt man das Geld buchstäblich zum Fenster hinaus. Besser ist es, öfter kurz - höchstens 10 Minuten - und kräftig zu lüften - am besten mit Durchzug. Dabei die Heizung runter drehen.

Nachts Rollläden, Fensterläden und Gardinen schließen: Ist es draußen sehr kalt, geht viel Wärme über Glas und Rahmen der Fenster verloren. Wer die Rollläden schließt, kann die Wärmeverluste um mehr als 20 Prozent verringern, Vorhänge bringen weitere zehn Prozent.

Heizung dem Wetterfrosch anpassen: Wenn im Frühling oder Herbst der Wetterfrosch eine Schönwetterperiode ankündigt, lohnt es sich am Vorabend die Heizung ab-, und bei kalten Tagen entsprechend wieder anzuschalten. Dieses bewusst auf die Wetterlage abgestimmte Heizen ist eine der lohnendsten Sparmassnahmen überhaupt.

Warmwasserverbrauch in Grenzen halten: Mehr als ein Liter in zehn Sekunden sollte aus keinem voll aufgedrehten Lavabohahn fließen. Und aus der Dusche keinesfalls mehr als zwei Liter in zehn Sekunden. Mit Durchflussbegrenzungen (sie sind sehr einfach zu montieren) lässt sich viel Wasser und Energie sparen.

Beim Warmwasser doppelt Geld sparen: Wasser, das auf mehr als 60 °C aufgewärmt wird, schadet zweimal. Einmal schadet es Boiler und Leitungen, denn ab 60°C scheidet das Wasser bedeutend mehr Kalk aus. Und ein zweites Mal schadet es dem Geldbeutel, weil der Energieverbrauch umso grösser ist, je heisser der Boiler das Wasser aufheizen muss.